



Rechts neben dem künftigen Shopping-Center wächst der Verbinder zum Parkhaus empord. Der Erdaushub fürs Parkhaus beginnt nächste Woche.

BAUSTELLE „KAUFHOF“

# Baubeginn für Parkhaus

Erdarbeiten ab nächster Woche / 217 Stellflächen / Zweite Fußgängerbrücke kommt

VON RUTH SCHAFFT

**In der nächsten Woche beginnen die Arbeiten für das Parkhaus am künftigen Shopping-Center Steinweg. Mitte Juli soll es bereits baulich fertiggestellt sein.**

**SUHL** – An’s Parken ist vorerst nicht zu denken, die technischen Anlagen müssen noch installiert und die Außenanlagen gestaltet werden. Im Oktober öffnet nach Auskunft von Stefan Fischer, Prokurist der als Bauherr auftretenden Florana KG Weimar, das neue Shopping-Center. Spätestens dann ist auch das Parkhaus betriebsbereit.

Auf etwa zwei Millionen Euro und damit zehn Prozent der Gesamtinvestitionssumme belaufen sich laut Fischer die Kosten für Parkhaus und Verbinder. Letzterer wird derzeit errichtet – wie der Name beschreibt – als Bindeglied zwischen Kauf- und Parkhaus. Gebaut wird das Parkhaus durch die Goldbeck Ost GmbH, Geschäftsstelle Suhl – dies im Auftrag des Generalunternehmers für den Kaufhaus-Neubau Wiemer & Trachte.

Nach aktuellem Stand werde das Parkhaus 217 Stellplätze bieten, davon vier extra für Mutter

mit Kind und vier Behindertenparkplätze, gibt Jörg Fleischer, der Suhler Geschäftsstellenleiter von Goldbeck, Auskunft. Die Parkplätze verteilen sich auf neun Halbebenen, eine weniger als ursprünglich konzipiert. Dies sei im Zuge der Beurteilung von Architekten und entsprechend einer städtebaulichen Forderung aus der „Arbeitsgruppe Kaufhof“ geschehen, so Fleischer. Die relativ kurze Bauzeit für das neue Parkhaus in der Suhler Mitte erklärt er der Geschäftsstellenleiter u. a. mit „elementarierter Systembauweise“, mit vorgefertigten Bauelementen, die vor Ort nur noch montiert werden. Als eine weitere Besonderheit führt Jörg Fleischer die verwendeten Betondecken an, die durch Zugabe von Mikrosilica nicht mehr – wie sonst in Parkhäusern üblich – beschichtet werden müssen. Die vorgefertigten Decken sind bereits gegen schädliche Einflüsse von Tausalz beständig, was eine spürbare Entlastung in der Unterhaltung mit sich bringt.

„Typisch Goldbeck“ sei ferner der Stahlverbundbau, der die unbeliebten Stützen überflüssig macht. Rangieren, Ein- und Ausparken sei somit kein Problem. Überhaupt, so Fleischer, werde

sich das Parkhaus sehr benutzerfreundlich und funktional präsentieren. So misst u. a. die Fahrstraße sechs Meter, die Stellflächen sind 2,50 Meter breit und erlauben ein bequemes Ein- und Aussteigen.

## Fassade aus Beton und Alu-Lamellen

Im neuen Parkhaus habe der Kunde von allen Ebenen Zugang zum Kaufhaus. Komfort bieten zwei Fahrstühle im Verbinder, dessen Treppenhaus mit einer Glasfassade Transparenz zeigt. Ein weiteres Treppenhaus werde es Richtung König-Straße geben. Die Fassade des Parkhauses präsentiert sich nach Auskunft von Fleischer in sandsteinfarbenem Beton und mit Aluminiumlamellen. Bezug nehmend auf die zuvor diskutierte Verwendung der von Fritz Kühn geschaffenen Centrum-Alufassade erklärt Fleischer, dass „es eine Phase gegeben hat, in der wir im Auftrage des Bauherrn die Wirtschaftlichkeit untersucht haben“. Aus eben diesen Gründen sei das Projekt aber verworfen worden, vom Urheberrecht einmal abge-

sehen. „Wir sind überzeugt“, so der Suhler Goldbeck-Geschäftsstellenleiter, „dass das Parkhaus davon angenommen wird und alle davon profitieren werden, die Händler des neuen Shopping-Centers und der umliegenden Geschäfte, Dienstleistungsunternehmen und die Museen.“

Wie Prokurist Stefan Fischer gestern *Freies Wort* bestätigte, stehe der Bau der zweiten Fußgängerbrücke zwischen Lauterbogen- und Shopping-Center (Ecke/Parkhaus) nun fest. Damit wären die fußläufigen Verbindungen zwischen Steinweg und König-Straße optimal – einmal zu ebener Erde durch den Verbinder, dann in Höhe der derzeitige Ballustrade am Kaufhaus über die neue Fußgängerbrücke. Hinzu kommt die bereits bestehende Brücke am Haus C & A.

In diesem Bereich gehen die Arbeiten am neuen Pavillon bereits ihrem Ende entgegen. Am 12. März eröffnet dort das Wäschemodengeschäft (derzeit im Baucontainer am Herrenteich) seinen Verkauf, bis es im Oktober in das Shopping-Center einziehen wird. Im Pavillon werden nach Auskunft von Fischer außerdem dauerhaft die Firma Mister Minit und ein Café einziehen.